

Fortbildungsveranstaltung



Institut der Feuerwehr
Nordrhein-Westfalen



Notarztfortbildung Westfalen-Lippe

anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW

Gemeinsame Fortbildung von Notärzten_innen und Führungskräften im Rettungsdienst

Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen am Beispiel des Einsatzes „Brandanschlag mit Geiselnahme im Kölner Hauptbahnhof“

Vorträge:

- ▶ aus gesellschaftspolitischer Sicht
Dr. Matthias Lemke, Politikwissenschaftler im Fachbereich Bundespolizei an der Hochschule des Bundes in Lübeck
- ▶ aus Sicht der Polizei
Klaus Rüsenschmidt, Direktionsleiter Besondere Aufgaben, Polizeipräsidium Köln
- ▶ aus Sicht des Rettungsdienstes
Dr. med. Christian Paul, Leitender Notarzt, Oberarzt im Rettungsdienst, Berufsfeuerwehr Köln
- ▶ Moderation
Marc Hübner, Institut der Feuerwehr NRW

Termine

Donnerstag, 27.08.2020

Donnerstag, 12.11.2020

Uhrzeiten

Jeweils von 09:45 – 15:30 Uhr

Veranstaltungsort

48155 Münster,
Institut der Feuerwehr NRW,
Wolbecker Straße 237

Fortbildungsveranstaltung

Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen

Bedrohungslagen erfordern im besonderen Maße ein abgestimmtes Zusammenwirken zwischen Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Zu Beginn betrachtet Marc Hübner vom IdF NRW Schnittstellen bei gemeinsamen Einsätzen und Grundlagen des Zusammenwirkens.

„Der Ausnahmezustand ist zum Dauerzustand geworden“, schreibt Dr. habil. Matthias Lemke, Politikwissenschaftler an der Hochschule des Bundes, Fachbereich Bundespolizei in seinem Buch „Demokratie im Ausnahmezustand“. Er skizziert die Dimensionen zurückliegender und aktueller Entwicklungen im Kontext von Anschlägen und Krisen.

Ein Brandanschlag mit Geiselnahme im Zentrum einer Millionenstadt: So geschehen am 15. Oktober 2018 im Kölner Hauptbahnhof. Leitender Polizeidirektor Klaus Rüschemschmidt, Direktionsleiter Besondere Aufgaben bei der Polizei Köln und Polizeiführer bei dem Einsatz und Dr. med. Christian Paul, Oberarzt im Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr Köln und LNA im Einsatz, berichten von dieser besonderen Lage aus polizeilicher und rettungsdienstlicher Sicht.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte ab Verbandsführer und Organisatorische Leiter Rettungsdienst sowie Leitende Notärzte. Die Teilnehmenden werden für das Zusammenwirken der BOS bei Bedrohungslagen sensibilisiert und können die Erkenntnisse auf Standortebene multiplizieren und weiter vertiefen.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Christian Paul, Leitender Notarzt, Oberarzt im Rettungsdienst, Berufsfeuerwehr Köln

Organisatorische Leitung

Marc Hübner, Verbandsführer und ABC Schutz, Institut der Feuerwehr NRW, Münster

Teilnehmergebühren

€ 119,00	Mitglieder der Akademie/AGNNW
€ 139,00	Nichtmitglieder der Akademie
€ 95,00	Arbeitslos / Elternzeit

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Ansprechpartner: Astrid Gronau, Tel.: 0251 929 - 2206, Fax: 0251 929 - 27 2206, E-Mail: astrid.gronau@aeawl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog oder die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:

www.akademie-wl.de/katalog
www.akademie-wl.de/app



Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 7 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar. Anrechenbar mit 7 Punkten auf die gem. § 5 Abs. 4 RettG NRW geforderte Notarztfortbildung.

(Foto-Nachweis: IdF NRW)
Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 20.02.2020/gro